

Uta Georgi

1. Was machen Sie eigentlich so?

Ich arbeite als Moderatorin und Reporterin beim MDR im Landesfunkhaus Sachsen in Dresden. Dabei gilt es, jeden Tag das aktuelle Geschehen im Land zu sortieren und zu entscheiden, wo die Prioritäten liegen. Präzise und verständlich das dann dem Zuschauer zu vermitteln, ist meine Aufgabe. Gleiches gilt, wenn ich den politischen Talk „Fakt ist“ im MDR-Fernsehen moderiere. Außerdem leite ich als Moderatorin diverse Diskussionsrunden auf Tagungen und Kongressen. Auch hier werde ich immer wieder mit verschiedenen Fachgebieten konfrontiert.

2. Inwiefern hat Sie das Studium für diese Tätigkeit qualifiziert?

Im Studium habe ich in erster Linie gelernt, mir meinen eigenen Kopf zu machen, analytisch vorzugehen und am Ende komplexe Zusammenhänge zu verstehen. Hier sind mir die Grundlagen vermittelt worden über das politische System in Deutschland und anderen Ländern. Das wiederum ist eine wichtige Voraussetzung dafür, um aktuelle Ereignisse einordnen zu können, denn Politik ist immer wie ein Puzzle, wo eins ins andere greift.

3. Welche Tipps haben Sie für Studierende?

Wichtig war für mich beim Studium immer die Verbindung zwischen Theorie und Praxis, deshalb habe ich parallel zum Studium auch schon in den Medien gearbeitet. Wer früh genug weiß, wo er hin will, sollte sich genau darauf konzentrieren, egal ob das nun die Medien, Parteien, Organisationen oder Unternehmen sind. Außerdem so viel wie möglich an Wissen aus dem Studium mitnehmen, denn diese Gelegenheit bietet sich nie wieder, im Berufsleben kommt Weiterbildung leider oft zu kurz. Und noch ein Tipp: Nicht irritieren lassen von Außenstehenden! Wer für ein bestimmtes Fach bzw. eine Sache brennt, sollte hartnäckig dranbleiben!